

Elternbeteiligung an der Petri Grundschule

Sowohl die Schlüsselgrundschule als auch Eltern äußerten zu Beginn von Ein Quadratkilometer Bildung Dortmund den Bedarf, die Zusammenarbeit miteinander zu verstärken. Eltern wünschen sich einen größeren Anteil am Schulleben ihrer Kinder.

Ziele

- Alle Eltern und Erziehungsberechtigten der Petri-Grundschülerinnen und -schüler wissen, an wen sie sich bei Fragen und Anregungen wenden können.
- Eltern sind mit dem Kollegium, dem Schulprogramm sowie den Räumlichkeiten der Petri-Grundschule vertraut.
- Eltern werden durch Kenntnisse und Informationen über schulische Themen und Belange sowie durch erweiterte Fähigkeiten in der deutschen Sprache in ihrer zentralen Rolle bei der Bildung und Erziehung ihrer Kinder gestärkt.
- Eltern stehen mit anderen Eltern in Kontakt.

Praxisansätze

- Monatlich stattfindendes Elterncafé mit schulinternen oder -externen Referentinnen und Referenten zu unterschiedlichen Fachthemen
- Wöchentlicher Deutschkurs für Eltern
- family-Programm: 12-moduliger Kurs zur Sensibilisierung von Eltern für die Lernprozesse ihrer Kinder im Übergang von der Kita zur Grundschule
- Interreligiöser Dialog: Regelmäßig stattfindende Abendveranstaltung zum Thema „Christentum und Islam verstehen“, durch den Eltern unterschiedlicher Konfessionen die verschiedenen Glaubensrichtungen besser kennen lernen und miteinander in Dialog treten. Die Veranstaltungen sind durch eine fachliche Dichte zunächst für Erwachsene konzipiert. Wie die Themen auch für Kinder zugänglich gemacht werden können, wird im Laufe der Treffen erarbeitet.
- Interkulturelle Schulmediation (in Planung): Um die Kommunikation zwischen der Schule und dem Elternhaus zu vereinfachen und die Lehrkräfte zu entlasten, kann eine Schulmediatorin oder ein Schulmediator an der Schnittstelle Schule-Elternhaus unterstützen. Sie oder er hat die Aufgaben, Hausbesuche durchzuführen, schulische Belange an die Eltern zu tragen sowie Wünsche und Bedürfnisse der Familie an die Schule zu kommunizieren. Im Idealfall sprechen die Mediatorinnen und Mediatoren die Sprachen, die von vielen Familien mit Migrationshintergrund gesprochen werden, um Gespräche bei Bedarf übersetzen zu können.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Durchführung des Elterncafés sowie des Deutschkurses
- Kontaktaufbau zwischen den Institutionen und Fachreferentinnen und -referenten
- Inhaltliche Konzeption der Veranstaltungsreihe
- Übernahme der Sach- und Honorarkosten
- Dokumentation

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die Eltern fühlen sich angesprochen und stärker mit der Schule ihrer Kinder verbunden.

Zitate

„Der Deutschkurs ist die einzige Gelegenheit, Deutsch zu sprechen. Zuhause spreche ich immer nur arabisch. Ich kenne kaum deutsche Leute.“ Mutter eines Grundschulkindes

„Ich möchte perfekt Deutsch sprechen und lese jeden Tag deutsche Kinderbücher und schaue nur deutsches Fernsehen. Aber ich schäme mich für mein Deutsch und traue mich nicht, mit meinen Kindern in der Öffentlichkeit Deutsch zu sprechen.“ Mutter eines Grundschulkindes

Fazit

Das Elterncafé und der Deutschkurs werden gut angenommen und von einer konstanten Gruppe von Frauen besucht. Die Treffen sind für die Mütter eine wichtige Kontaktmöglichkeit untereinander sowie mit der deutschen Sprache.

